

«Jetzt geht im Garten
allen ein Licht auf.»

Sabine Keber



RICOTER

Schweizer Recycling-Erde

www.ricoter.ch

Frühlingsgefühle

8. Februar bis
1. März 2014

Die ersten Frühlingsboten kommen zu uns und fühlen sich wohl in einer bunten Frühlingslandschaft – schön geschützt unter dem wärmenden Glas unserer Saison-Abteilung.



Frühlingsbrunch

Samstag, 22. Februar 2014

Ab 10.00 Uhr reichhaltiges Buffet mit feinen Spezialitäten aus der Region. Fr. 28.00 pro Person

Anmeldung bis 20. Februar unter
Tel. 031 828 84 84 oder
info@gartencentersaeriswil.ch



Das detaillierte Kursprogramm erhalten Sie im Garten Center.

**GARTEN CENTER
SÄRISWIL**

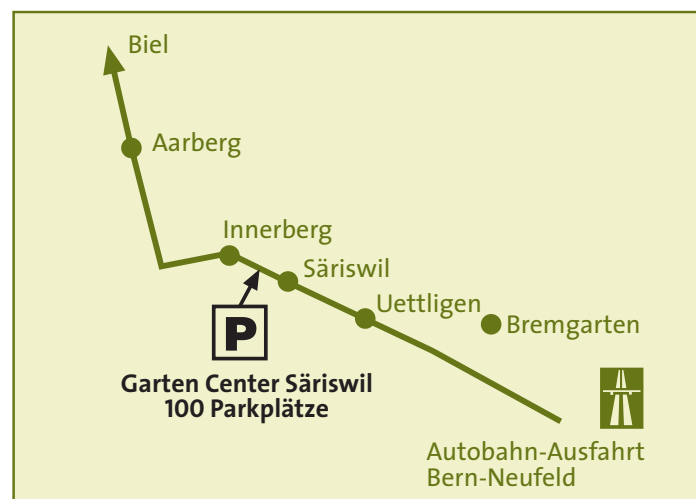
Staatsstrasse 181, 3049 Säriswil

Tel. 031 828 84 84

Mo–Fr 09.00–18.30 Uhr

Sa 09.00–17.00 Uhr

www.gartencentersaeriswil.ch



GARTEN CENTER SÄRISWIL KUNDENMAGAZIN

FEBRUAR/MÄRZ 2014

DiegrünenTipps

Bunte Frühlingsboten

GARTENKALENDER
Grün gegen Grau



JETZT AKTUELL
Die ersten Blüten!



**GARTEN CENTER
SÄRISWIL**

Staatsstrasse 181, 3049 Säriswil



Würden Sie dem trüben und kalten Einheitsgrau auch am liebsten den Rücken kehren? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Bereits blühen im Gartencenter die Frühlingsblumen in allen Farben und warten darauf, den Frühling in Ihre Wohnung oder vor Ihre Haustüre zu bringen. Auch die Zimmerpflanzen tragen mit ihren abwechslungsreichen Blattfarben, -formen und -texturen dazu bei, dass Sie sich zuhause wohlfühlen. Schaffen Sie sich Ihr

Liebe Pflanzenfreundinnen,
liebe Pflanzenfreunde

eigenes Pflanzenparadies zuhause. Frisch eingetroffen aus dem Süden sind die ersten blühenden Kübelpflanzen und herrlich duftende Küchenkräuter. Sie lassen uns schon von wärmeren Tagen träumen.

Doch auch draussen regt sich schon wieder Leben. Die ersten Gehölze blühen bereits, so die Zaubernuss und verschiedene Weiden. Und schon bald werden die Lenzrosen ihre spektakulären Blüten öffnen.

Damit stehen auch die ersten Arbeiten im Garten an: Reben und andere Gehölze wollen geschnitten sein, die Rosen und der Rasen brauchen die ersten Düngergaben, Vorbereitungen für ein ertragreiches Gemüsejahr werden getroffen...

Wir beraten Sie gerne und freuen uns darauf, Sie durch ein spannendes und erfolgreiches Gartenjahr zu begleiten.

Herzliche Frühlingsgrüsse

Garten Center Säriswil



Blüten für den
Frühling

Gegen Ende des Winters freut man sich auf den Frühling, auf Farben und Blütendüfte. Mit unseren Frühlingsblühern können Sie sich das jetzt schon in die Wohnung, vor die Haustüre oder auf Terrasse und Balkon holen. Lassen Sie sich von der breiten Auswahl überraschen und inspirieren.

Wenn es draussen noch kalt und trüb ist, beginnt bei uns im Gartencenter schon der Frühling! Die Primeln leuchten in allen Farben und die Stiefmütterchen blühen um die Wette. Besondere Akzente setzen die speziellen Frühlingsblüher. Gerne laden wir Sie ein, bei uns den Frühling zu entdecken. Die jetzt blühenden Pflanzen eignen

Blütenfarben heben
die Stimmung

sich bestens, um die ersten Frühlingsgefühle in Ihre Wohnung zu zaubern. Schon eine einzelne blühende Primel oder Senecie hebt die Stimmung. Besonders schön wirken mehrere Pflanzen zusammen als Gruppe oder in einer Reihe aufgestellt. Dank der umfassenden Farbpalette der Frühlingsblumen können Sie ganz nach Ihrem Geschmack kombinieren – frühlingshaft bunt, Ton in Ton oder alles in Ihrer Lieblingsfarbe. Auch passende Übertöpfe und Accessoires finden Sie bei uns.

Die Frühlingspflanzen stehen in der Wohnung am liebsten an einem hellen Platz und sollten regelmässig feucht gehalten werden. Je kühler ihr Standort ist, desto länger halten sie. Die ver-



blühten Blüten und welkende Blätter sollten Sie regelmässig entfernen.

Viele Frühlingsblüher sind so robust, dass sie an einem geschützten Ort schon draussen, z.B. vor der Haustüre oder auf der Terrasse, den Frühling einläuten können. Allen voran die Stiefmütterchen, die in den Gefässen draussen sehr gut mit Zwiebelpflanzen kombiniert werden können. Mit Tulpen, Narzissen, Traubenhyazinthen usw. lassen sich wunderschöne Bepflanzungen arrangieren.



1 Die kleinblütigen **Amaryllis** (Hippeastrum) sind zierlicher als ihre imposanten Verwandten, die vor allem zur Weihnachtszeit blühen. Die «Kleinen» haben eine grosse Wirkung, wenn mehrere Zwiebeln in einem schönen Gefäss zusammengepflanzt werden. Blütezeit März/April.

2 Die **Senecie Todaisy®** (Pecicallis-Hybride) ist quasi die kleine Schwester der seit einigen Jahren bekannten «Senettis®». Durch den zierlicheren Wuchs eignen sich die Todaisys® als Tischdekoration oder für das Fensterbrett. Ihr Farbenspiel reicht von Weiss über Rosa und Pink bis Blau.

3 Ursprünglich aus Südafrika stammt der **Orange Milchstern** (Ornithogalum dubium). Das Zwiebelgewächs hat längliche Blätter und die orangen Blüten öffnen sich nicht alle gleichzeitig, sondern nach und nach. Damit ergibt sich eine Blütezeit von sechs Wochen und mehr.

4 Eine Augenweide sind die **gefüllten Primeln** (Primula). Aus der Nähe betrachtet wirken die Blüten wie kleine Röschen, aus der Ferne faszinieren sie mit ihrer Farbenfülle. Die gefüllten Primeln haben die gleichen Ansprüche wie die «normalen» Primeln: möglichst hell und kühl. Sie halten länger, wenn sie nicht dem Regen ausgesetzt sind.

5 Mit einem verblüffenden Farbenspiel warten die **Garten-Aurikeln** (Primula x pubescens) auf. Die Blüten sind oft zweifarbig oder sogar mehrfarbig. Charakteristisch sind die glatten, fleischigen Blätter, die im Garten an sonnigen, durchlässigen Standorten einen schönen Teppich bilden.

6 Eine ganz besondere Form der Stiefmütterchen sind die **Hänge-Violen** (Viola). Sie bilden wunderschöne, hängende und dicht mit Blüten besetzte Pflanzenbälle. Sehr attraktiv sind sie in Ampeln; aber auch als Vorpflanzung in hohen Gefässen oder Kistchen eignen sie sich bestens.

Tipp

Draussen blühen noch immer die Orchideen um die Wette. Damit das so bleibt, sollen die salzempfindlichen Pflanzen mit den richtigen Nährstoffen versorgt werden. Wir empfehlen Ihnen dafür den flüssigen **Orchideendünger BioTrissol®** von Neudorff. Er ist aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt und sorgt für eine naturgemässe Ernährung der Orchideen.



Grün gegen Grau

Zimmerpflanzen beeinflussen uns Menschen erwiesenermassen positiv. Sie fördern das **Wohlbefinden**, die Kreativität und das Konzentrationsvermögen. Beim Anblick von Pflanzen fühlen wir uns sogleich behaglicher. Grünpflanzen verbessern auch das **Raumklima**: Durch die Wasserverdunstung erhöhen sie die Luftfeuchtigkeit, die gerade während der Heizperiode in Räumen oft viel zu tief ist. Zudem können Zimmerpflanzen verschiedene Substanzen aus der Luft filtern. Dass Zimmerpflanzen nicht einfach grün und langweilig sind, beweisen wir Ihnen gerne in unserem Gartencenter. Lassen Sie sich überraschen von den verschiedenen **Blattformen**, **Texturen** und **Farben**. Viele Grünpflanzen sind sehr genügsame Mitbewohner. Die meisten brauchen einen hellen Standort, regelmässig feucht sowie ab und zu etwas Flüssigdünger. Unsere Fachleute in der Zimmerpflanzenabteilung beraten Sie gerne, welche Pflanzen sich am besten eignen.



Dieffenbachia



Peperomia



Kolbenfaden

Geigen-Feige und Grünstilie



Am Freitag, 14. Februar, ist Valentinstag – der Tag, an dem sich Ihre Liebsten über ein Blumengeschenk besonders freuen.

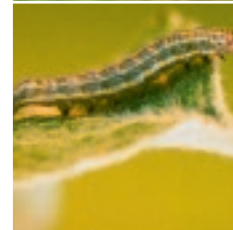
Tipp

Schon bald wird im Garten wieder gepflanzt. Höchste Zeit also, die Setzlinge für die kommende Saison vorzubereiten. Zum Aussäen von Gemüse- und Blumensamen, aber auch für Stecklinge und zum Pikieren empfehlen wir Ihnen die **Aussaaterde ohne Torf** von Ricoter. Dank der Zusammensetzung aus Holz- und Kokosfasern, Kompost und Sand ist das Substrat sehr locker und hat ein gutes Wasserrückhaltevermögen – für einen guten Start in die Gartensaison.



Vorbeugen statt heilen

Sobald die Knospen der Pflirsiche zu schwellen beginnen – oft ist das bereits im Februar –, ist es Zeit, die Winterspritzung gegen die Kräuselkrankheit vorzunehmen. Zuverlässig wirkt das Präparat «Cupromaag». Um gleichzeitig überwinterte Schädlinge zu bekämpfen, kann der Spritzbrühe «Sano-Plant Winteröl» beigemischt werden. Etwas später, wenn ab Anfang März die ersten Blattspitzen der Obstbäume sichtbar sind, sollten auch diese mit «SanoPlant Winteröl» behandelt werden. So können überwinterte Schädlinge wie Schildläuse, Frostspanner, Blattläuse oder Spinnmilben von Anfang an gut in Schach gehalten werden. Beim gründlichen Spritzen werden Schädlinge mit einem feinen Ölfilm überzogen, der ihre Sauerstoffzufuhr verhindert. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Damit schneiden Sie gut ab

Die Schneidegeräte «Fiskars Quantum» überzeugen nicht nur durch ihr Design, sondern auch durch ihre Funktionalität und Schneideleistung. Die Korkgriffe gewährleisten einen festen und komfortablen Halt. Die Klingen bestehen aus präzisionsgeschliffenem und gehärtetem Stahl. Der mehrstufige Getriebemechanismus der **Astscheren** überträgt die Kraft optimal und sorgt für ein müheloses Schneiden – bis 55 mm Astdurchmesser.



Im Rosengarten

Wenn die Forsythien blühen – in vielen Regionen ist das schon im März –, beginnen die Arbeiten im Rosengarten. Damit sich die

Rosen von Anfang an gut entwickeln können, sollten Sie sie nach dem **Rückschnitt** das erste Mal mit einem **Rosenvolldünger** düngen. Arbeiten Sie diesen vorsichtig oberflächlich in den Boden ein. Wenn Ihre Rosen letztes Jahr mit Pilzkrankheiten zu kämpfen hatten, empfehlen wir Ihnen, diese gleich nach dem Rückschnitt vorbeugend mit einem **Kupferpräparat** zu behandeln.



Rasen düngen

Wenn Sie sich einen schönen, **kräftig grünen Rasen** wünschen, sollten Sie ihm möglichst gute **Startbedingungen** bieten. Oft schon im März beginnen die Rasengräser zu wachsen und benötigen dann Nährstoffe. Für die erste Düngung empfehlen wir den «**Geistlich Turbo Rasendünger**» von Hauer. Mit diesem Spezialdünger wird der Rasen schnell trittfest und sattgrün. Dank der innovativen Rezeptur wirkt er auch im Frühjahr trotz kaltem Boden sehr schnell. Eine gut gedüngte, dichte Grasnarbe im zeitigen Frühjahr verdrängt Moos und Unkraut sehr wirkungsvoll. Kurz: Geistlich Turbo Rasendünger weckt den Rasen aus dem Winterschlaf!



Die ersten Arbeiten im Gemüsegarten



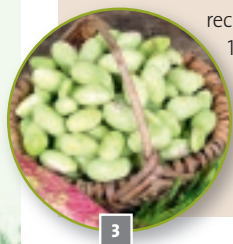
2

Das Warten hat im März ein Ende: Die ersten Arbeiten im Gemüsegarten stehen an. Wenn der Boden etwas aufgewärmt und abgetrocknet ist, können die **Steckzwiebeln** (1) und **Knoblauchzehen** gesteckt werden. Am einfachsten ziehen Sie nach der Bodenbearbeitung im Abstand von 15–20 cm kleine Furchen ins Beet, platzieren die Zwiebelchen senkrecht darin (Abstand 10–15 cm) und decken sie mit Erde zu.



1

Für **Frühkartoffeln** (2) werden die Setzkartoffeln im März an einem warmen, hellen Ort in etwas Erde vorgekeimt. Werden sie dann Anfang April gesetzt, beginnt die Ernte schon ab Juni/Juli. Übrigens: Kartoffeln wachsen auch bestens in einem grossen Topf auf dem Balkon oder auf der Terrasse. Lassen Sie sich dieses Erlebnis nicht entgehen! Ein sehr wertvolles, etwas in Vergessenheit geratenes Gemüse ist die **Puffbohne** (3) (Vicia faba). Die dicken Bohnen sind nicht nur sehr schmackhaft und gesund, sondern auch sehr robust. Die Samen werden schon im Februar/März im Abstand von rund 10 cm gesteckt.



3

Rebenpflege

Damit Ihre Spalierreben vital bleiben und einen schönen Ertrag bringen, sollten sie **im März geschnitten werden**. Dabei werden alle senkrechten Triebe, die dem waagerechten Haupttrieb entspringen, **auf Zapfen zurückgeschnitten**. An jedem Zapfen bleiben nur zwei Augen stehen. Diese treiben dann aus und bilden die fruchttragenden Ruten für dieses Jahr. Wenn am Zapfen des Vorjahres beide Augen ausgetrieben haben, schneiden Sie den vorderen Trieb mit dem Zapfenstück des Vorjahres ganz weg und den hinteren Trieb auf zwei Knospen zurück. In den letzten Jahren wurden Hausreben vermehrt durch **Pockenmilben** befallen: Auf der Blattunterseite erschienen kleine, weisse Filzteppiche, die Blattoberseite war an diesen Stellen nach oben gewölbt. Meistens sind Pockenmilben ungefährlich und müssen nicht bekämpft werden. War der Befall letztes Jahr sehr hoch, sollten Sie Ihre Reben jedoch, sobald die Knospen zu schwellen beginnen, mit einem Netzschwefel-Produkt spritzen.



Blumenfenster



Zimmerpflanzen begleiten uns das ganze Jahr über und schaffen eine angenehme Atmosphäre in der Wohnung. Viele von ihnen sind sehr einfach zu halten, brauchen aber dennoch ab und zu etwas Pflege. Wir empfehlen Ihnen:

Zimmerpflanzen umtopfen

Im Frühjahr, wenn auch die Zimmerpflanzen wieder zu wachsen beginnen, ist die richtige Zeit für das Umtopfen. Das rein mineralische **Indoor Pflanzsubstrat** von Ricoter eignet sich besonders für Gefässe mit Erdbewässerungssystem (mit Wasserstandsregulierung und Giessschacht). Die Pflanzen können direkt mit dem Erdballen in das neue torffreie Substrat gepflanzt werden. Dank dem Bewässerungssystem ergeben sich Giessintervalle von bis zu zehn Wochen. Das Substrat besteht aus gebrochenem Blähton, Bims und Lava und ist im praktischen 10-Liter-Sack erhältlich.



Nährstoffe für die ganze Saison



Mit den **Hauertkugeln für Zimmerpflanzen** ist es ganz einfach, die Zimmerpflanzen zu düngen. Die Kugeln bestehen aus Langzeitdünger und werden im Frühjahr in die Erde der Zimmerpflanzen eingegraben. In einen 10- bis 15-cm-Topf kommt eine Kugel, für einen 30- bis 50-cm-Topf sollten Sie fünf bis sieben Kugeln rechnen. So sind Ihre Zimmerpflanzen für die ganze Saison sicher und einfach mit genügend Nährstoffen versorgt.

Gegen «ungebetene Gäste»

Schädlinge an Zimmerpflanzen und Orchideen – insbesondere Schildläuse – lassen sich mit dem gebrauchsfertigen **Gesal Schädlings-Stopp Calypso** wirkungsvoll bekämpfen. Dank umweltfreundlicher Druckluft wird der Wirkstoff in feinen Mikrotropfen einfach und sicher auf die Pflanzen gesprüht. Die Pflanzen sind für rund vier Wochen geschützt.



Flüssig düngen



Zimmerpflanzen sollen sich kontinuierlich weiterentwickeln – im Idealfall über Jahre. Dazu benötigen sie eine ausgewogene und regelmässige Nährstoffversorgung. Der neue flüssige **Maag Zimmerpflanzen-dünger** ist ideal auf die Bedürfnisse der Zimmerpflanzen abgestimmt. Der Dünger kann dem Giesswasser beigemischt oder auch als Blattdünger eingesetzt werden. Der erhöhte Kalium- und Phosphorgehalt sorgt für robuste Pflanzen, und die zusätzlichen Spurenelemente beugen Mangelerscheinungen wie gelbe Blätter usw. vor.



Die ersten Blüten

1



Immer wieder steckt die Natur voller Überraschungen. Kaum ist der Schnee geschmolzen – oder sogar schon vorher –, treiben die ersten Ziergehölze ihre Blüten. Da die Blätter erst später erscheinen, sind diese frühen Blüten eine besondere Augenweide.

1 Im März/April schmückt sich die **Schweifähre** (Stachyurus praecox) mit gelben Blüten, die in 5 – 8 cm langen Trauben herunterhängen. Der spektakuläre Frühlingsblüher liebt einen humosen, sonnigen bis halbschattigen Standort.

2 Die Blüten des **Chinesischen Judasbaums** (Cercis chinensis 'Avondale') erscheinen direkt am Stamm und an den mehrjährigen Ästen. Sie leuchten intensiv pink. Das mehrstämmige, fächerförmig aufrecht wachsende Gehölz wird 3 – 4 m hoch.

3 Ihren Namen bekam die **Stern-Magnolie** (Magnolia stellata) durch ihre schneeweißen, duftenden, sternförmigen Blüten im März/April. Sie gedeiht am besten an einem frischen, nicht zu heissen Standort.

4 Je nach Witterungsverlauf blüht die **Zaubernuss** (Hamamelis intermedia) bereits ab Januar bis im März. Neben den gelben gibt es auch orange und rot blühende Sorten. Die Sträucher gedeihen am besten in humosen Böden. Höhe 1,5 – 3 m.

5 Einen aussergewöhnlichen Blickfang bilden die schwarzen Kätzchen mit den roten und später gelben Staubfäden der **Ostasiatischen Weide** (Salix gracilistyla 'Melanostachys'). Wie fast alle Weiden ist sie anspruchslos und gedeiht an fast jedem sonnigen bis halbschattigen, nicht zu trockenen Standort. Höhe 1,5 – 2 m.



Blickfang auf der Terrasse

Das Frühjahr ist eine **gute Pflanzzeit für Gehölze**. Früh gepflanzte Sträucher und Bäume können genügend Wurzeln bilden und gut anwachsen, bevor die Sommerhitze beginnt. Das gilt nicht nur für die Pflanzen im Garten, sondern auch für jene in Gefässen. Gerne beraten wir Sie, welche Gehölze sich eignen und wie Sie eine stimmige Atmosphäre auf Ihre Terrasse zaubern können. Unser Tipp: Setzen Sie Akzente mit schönen, **farbigen Gefässen**. Unser Gefäss-Sortiment von **Swisspearl by Eternit** lässt kaum Wünsche offen.



Kräuterduft von der Fensterbank

Salbei



Majoran



Schnittlauch



Rosmarin

Im Süden ist die Vegetation schon weiter als bei uns. Besonders die Küchenkräuter sind prächtig gediehen. In unserem Gartencenter erwartet Sie eine schöne Auswahl dieser duftenden Gewächse, die Sie direkt in der Küche verwenden können. Zur Auswahl stehen unter anderem **Salbei, Rosmarin, Thymian, Majoran und Schnittlauch**. An einem hellen Platz in der Wohnung wachsen die Pflanzen laufend nach. Sobald es etwas wärmer ist, freuen sie sich über einen sonnigen Platz im Freien. Sie sollten die Kräuter dann auch in grössere Gefässe umtopfen oder ins Kräuterbeet pflanzen.



Thymian

Elektro-Rasenmäher

WOLF-Garten EXPERT 37 E

effizient, emissionsfrei, ergonomisch & leicht

Fr. 299.00
statt
Fr. 369.00
(vRG. Fr. 6.00)

MTD Schweiz AG
Allmendstrasse 14a, 5612 Villmergen
Tel. 056 618 46 00, Fax 056 618 46 09
info@mtdschweiz.ch
www.mtd.ch, www.wolf-garten.ch



So halten Schnittblumen länger

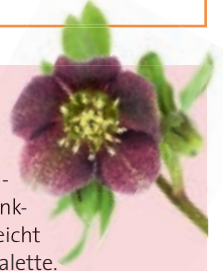
Stellen Sie Ihren Blumenstrauss möglichst schnell nach dem Kauf **ins Wasser**. Die Stiele sollten mit einem scharfen Messer **frisch angeschnitten** werden. Wichtig ist, dass die **Vase sauber** ist und dass das Vasenwasser regelmässig erneuert wird. Stehen Schnittblumen an einem sonnigen Platz, in der Nähe von Heizungen oder reifen Früchten, welken sie schneller.

Helleborus: Der Lenz ist da!

Zu den ersten Stauden, die im Garten blühen, zählen die **Lenzrosen** (Helleborus orientalis). Durch Züchtung sind verschiedene **Blütenfarben** entstanden: Von Weiss

über verschiedene Rosa- und Purpurtöne bis zu dunklem Violett reicht die Farbpalette.

Lenzrosen mögen einen sonnigen bis halbschattigen Standort mit humosem, nicht zu trockenem Boden. Die handförmig geteilten, ledrigen Blätter sind immergrün und eignen sich auch als Schnittgrün sehr gut. Höhe je nach Sorte 30 – 40 cm.



Frühlingsgrüsse aus dem Süden

1



2



3



4

Mit blühenden Kamelien, Zitrusgewächsen und weiteren Arten beginnt der Frühling im Süden früher als bei uns. Gönnen Sie sich ein Stück dieser frühen Blütenpracht. Bei uns im Gartencenter stehen jetzt wunderschöne, blühende Pflanzen in bester Qualität für Sie bereit. Unsere Fachleute beraten Sie gerne und geben Ihnen Tipps zur Pflege der faszinierenden Südländer.

1 Die weissen, rosa oder roten Blüten der **Kamelien** (Camellia) bilden einen schönen Kontrast zu den glänzenden, dunkelgrünen Blättern. Ihr exotisches Aussehen täuscht etwas darüber hinweg, dass Kamelien im Grunde recht kälteverträglich sind. Nur wenn Fröste vorausgesagt werden, sollten Sie sie ins Haus nehmen.

2 Wenn im März der **Geissklee** (Cytisus racemosus) seine gelben, duftenden Blüten öffnet, beginnt der Frühling! Die Pflanze liebt einen hellen, sonnigen Platz und nährstoffreiche, durchlässige Erde.

3 Eine reiche Blütenpracht in Gelb entwickelt die **Mimose** (Acacia). Die runden Einzelblüten wirken leicht und locker wie kleine Flauschbällchen. Je nach Art bilden sie dichte Blütenrispen und gefiederte Blätter oder stehen dicht an den Zweigen zwischen kleinen, ledrigen Blättchen.

4 Unvergleichlich ist der Duft **blühender Zitronen** (Citrus limon). Erinnerungen und Träume von Süden und Ferien werden wach. Damit Sie möglichst lange Freude an Ihrer Zitruspflanze haben, stehen bei uns auch die richtige Erde und der passende Dünger bereit.

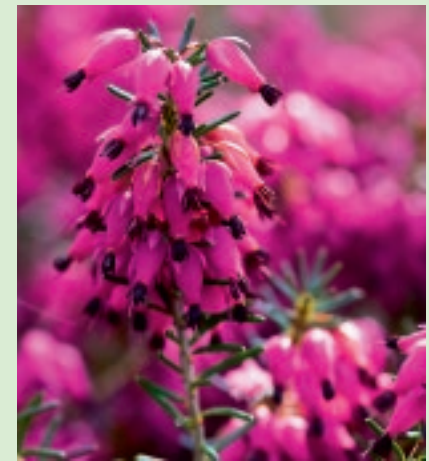
BRIEFKASTEN



GARTENCENTER SÄRSWIL

Ihre Frage: Wunderschön blüht im Moment unsere Schneeheide. Stimmt es, dass wir sie zurückschneiden müssen?

Unsere Antwort: Schneeheiden (Erica carnea) neigen mit zunehmendem Alter dazu, von innen her zu verkahlen und auseinanderzufallen. Damit das nicht passiert, sollten die Pflanzen alle zwei bis drei Jahre etwas zurückschnitten werden. Der beste Zeitpunkt für einen Rückschnitt ist direkt nach der Blüte. Eine anschliessende Düngergabe hält die Pflanzen vital und gesund.



Ihre Frage: Letztes Jahr bekam unser Pfirsichbäumchen schon im Frühling verkrüppelte Blätter mit Blasen; es ist kaum gewachsen. Was ist das und was sollen wir dagegen unternehmen?

Unsere Antwort: Ihr Pfirsichbäumchen hat die Kräuselkrankheit. Das ist eine Pilzkrankheit, die sich vor allem im Frühling bei nasser, kühler Witterung ausbreitet. Die jungen Blättchen werden schon während des Austriebs befallen und können sich nicht richtig entwickeln. Wir empfehlen Ihnen, den Baum mit einem Kupferpräparat zu spritzen, wenn die Knospen zu schwellen beginnen. Ideal ist z. B. das «Gesal Kupfer-Pilzschutzmittel». Durch seine flüssige Form ist es einfach zu dosieren und staubt nicht. Es haftet gut auf den Pflanzen und kann auch gegen andere Pilzkrankheiten an Obst, Gemüse und Zierpflanzen eingesetzt werden.

